

**LAbg. MMag. Alexander Petschnig**

Mitglied des Bgld. Landtages

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 22. September 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Gemäß § 29 GeOLT stelle ich Herrn Landeshauptmann **Mag. Hans Peter Doskozil** als zuständigem Mitglied der Burgenländischen Landesregierung folgende

**schriftliche Anfrage**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Die burgenländische Landesregierung gründet ihre überaus ausgabenfreudige und kaum auf budgetäre Stabilität bedachte Politik darauf, die Rückzahlung von Schulden des Landes auf viele Jahre – teilweise auf Jahrzehnte – strecken zu wollen und damit sprichwörtlich „auf die lange Bank zu schieben“. Zugunsten einer ausgeprägten Tendenz zur Überziehung der budgetären Verhältnisse wird der finanzielle Spielraum künftiger Politikergenerationen massiv eingeschränkt.

Dieses 'Modell' funktioniert jedoch nur unter der Bedingung, dass das Zinsniveau konstant auf dem niedrigen Niveau der letzten Monate verharrt.

Mit der explodierenden Inflation und der Unfähigkeit der Fiskalpolitik in EU, Bund und Ländern, den Menschen wirksame Gegenmaßnahmen anzubieten, sieht sich die Europäische Zentralbank nunmehr gezwungen, spürbar an der Zinsschraube zu drehen. Nach einer ersten Erhöhung um 0,5% folgte am 8.9.2022 ein Rekord-Zinsschritt mit +0,75%. EZB-Präsidentin Lagarde kündigte gleichzeitig an, aufgrund der weiterhin hohen Inflationserwartungen in Bälde weiter an der Zinsschraube zu drehen, womit vor kurzem noch unerwartet hohe Zinsniveaus bevorstehen.

Angesichts der skizzierten völligen Abhängigkeit der Politik der Landesregierung von 'billigem Geld' stelle ich folgende Fragen:

1. Welche Auswirkungen hat das gestiegene Zinsniveau auf die mittelfristige Finanzgebarung der Landesregierung, wie sie dem gültigen Budgetvoranschlag und dem mittelfristigen Finanzplan zu entnehmen ist?
2. Mit welchen Mehrkosten muss das Land Burgenland pro Prozentpunkt eines gestiegenen Zinssatzes rechnen?
3. Gibt es Absicherungsgeschäfte, um dem Land auch mittelfristig ein gewisses Zinsniveau zu garantieren?
4. Wenn ja, um welches Zinsniveau handelt es sich dabei?
5. Von welchem Zinsniveau und von welcher Zinsmehrbelastung gehen die Planungen der Landesregierung für die verbleibenden Jahre dieser Legislaturperiode aus?
6. Welche der vielen angekündigten und in aller Regel kostspieligen Projekte der Landesregierung werden den budgetären Mehrkosten in Folge des gestiegenen Zinsniveaus durch Streichung zum Opfer fallen?
7. Mit welchen konkreten Sparmaßnahmen muss die burgenländische Bevölkerung rechnen?



LAbg. MMag. Alexander Petschnig